

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 21.01.1761-31.12.1762

2. - 3. Juni 1761

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172356

36
mir in die Hände legen, und so bald mir geistlich über-
geben war, eigentlich ihre Wünsche: desideria wären; so wollte ich
im Himmel das Himmelreich geistlich Antwort derer
gaben. Dinge würde von allem Eitelkeit ablassen, und so
ginge die Gesellschaft einmütig. Abendszeit würde
mir eine Speise von dem Organen nimmst, mochten
2. Drey: Stunden verbleiben, nämlich 1. Drey der alten Klug-
heit, 2. Drey der Philadelphie, und 3. Drey der neuen
volligen. Dreyer gemacht werden sollen. Ich übergab
diese Speise meinem H. G. H. mit dem ich möge die
Petita mit dem H. Eitelkeit weiß und weißlich überlegen, und
mir dann von dem H. Eitelkeit weiß Providence beistehen, damit
ich diese Speise mir eine vollständige Antwort an
die Abgesandten Paulus formieren könnte.

Dienstag den 20sten May ging ich früh aus der Stadt
nach Providence zu.
Den 2ten Juny bekam ich ein Briefchen von Herrschaft, als ob mein
H. Collega H. G. H. am 10ten Juny 1760 fast pferd und imper-
geistlich beistehen, meinten ich in seiner Eitelkeit zu sein von der
Confrontierung aus 25. May einfließen und meinten beisein
als ob ich mit der H. Eitelkeit eine große Geldentlastung gäbe
daß die die Eitelkeit: Dreyer mit so großer Eitelkeit angeordnet
und alle Eitelkeit der Eitelkeit mit so großer Eitelkeit
abgegeben. Die Dreyer war ja noch nicht unvollständig aufgegeben
den, und selbst sich gar nicht, wenn ein Eitelkeit sich nicht, ja
nur Eitelkeit auf dem Eitelkeit. Dreyer Eitelkeit, was ich die ja
gan. Eitelkeit nicht unvollständig. Dreyer und Dreyer mit
dieser Speise abgeben wird. Ich wollte ab Dreyer nicht gleich
ben, bis von unvollständig unvollständig wurde daß ab beiden
so gegeben.

Den 3ten Juny erfolgte diese Antwort vom H. G. H.
Philadelphia den 3ten Juny 1760

Herrschaft Herr Herrschaft

Dannselben übergeben sind mir die Herrschaft einmütig mein
Herrschaft: Regeln. Weil selbige zum Umsturz und Herrschaft
der Herrschaft einmütig abgeben und selbst einmütig
so viele Jahre für mit so vielen Mühen und Arbeit gegeben
aufgegeben wird einmütig werden Herrschaft und Herrschaft in der
Herrschaft einmütig nicht einmütig werden können,
wenn wir nicht allen Herrschaft und Herrschaft

Gemeine geyfesen

4) Der alte Mühlenberg sollte alt Hr. vester nachmöglicher
Bekanntmachung in Philadelphia sein Amt wieder annehmen
und Hr. Hof. der Lr. Pandiger frey sein &c.

Da nun in dem Schreiben vom 2ten Juny d. c. die neuen
Richter Reculen als ein Monstrum vorkommen worden so
durch Umkehr und Besserung der Gemeine selbst Güte
und Lust, Spectacul und Besondere auf die Religion
verwirft werden dürfen, und daß die jährigen Eltern
sind Hr. Hof. die neue solche neue Erklärung pflanzend
gut nicht sehen wollen noch können, und sich nachschauen
von Freyheit wegen Hr. Hof. schon so ganz und gar
nicht standhaft zu verbleiben, und Gott Hof. im sei
und Gemant willen folgen sollte. So sehr ist es wol daß
mit Brief. Hören, und nicht mit unvernünftigen, geyfesen
zu dem Christlichen Angelegenheit nicht hingehen sollten, und
nachschauen nicht ohne Grund willen zu setzen, und uns
Hr. Antwort nicht an die Klagen der Parthey zu geben
sich schuldig und einen Laus in Monat Juny.

Obz. der. ein würde es unvermeidlich geachtet und
nicht jüngste Freyheit nicht und pflanzend von dem
ganden und uns unvermeidlich Gemeine provociert
daß nicht der Gemeine verstanden sollte, daß man in Monat
und Freyheit nicht Hof. & Petita zu antworten ver-
mühen.

Dieses wird uns zum Gebot und Befehl und nicht
zum Schreiben, nicht neben einem Amt. Arbeit
zu Anfang des Juny Anfang und im July und da.

In demselben Antwortt Briefe steht der pflanzende Brief
des Hr. Hof. und seiner Eltern so viel wie möglich
zu setzen und die Klagen der Parthey zu besänftigen
und uns zu versetzen, und das, wenn möglich nicht von Phila-
delphia weg lassen, wenn nicht die jüngste Hoff man die
Freiheit verstanden.

Im Monat July und da ist eine Invitation an den Hr.
Eltern, daß am 2ten July der Anweisung ist ein neuer
Besuch. Freyheit mit den Freyheit möglich. Freyheit aber nicht.